

AUCH IN KRISENZEITEN: BILDUNG ALS INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die aktuelle Finanzkrise kann die Euphorie am House of Finance der Goethe-Universität, der Frankfurt School of Finance & Management oder der European Business School nicht trüben - die Finanzmetropole Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet stehen für zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung. Wir stellen Ihnen die besten Schulen und interessantesten Studiengänge im Studienjahr 2009/10 vor.

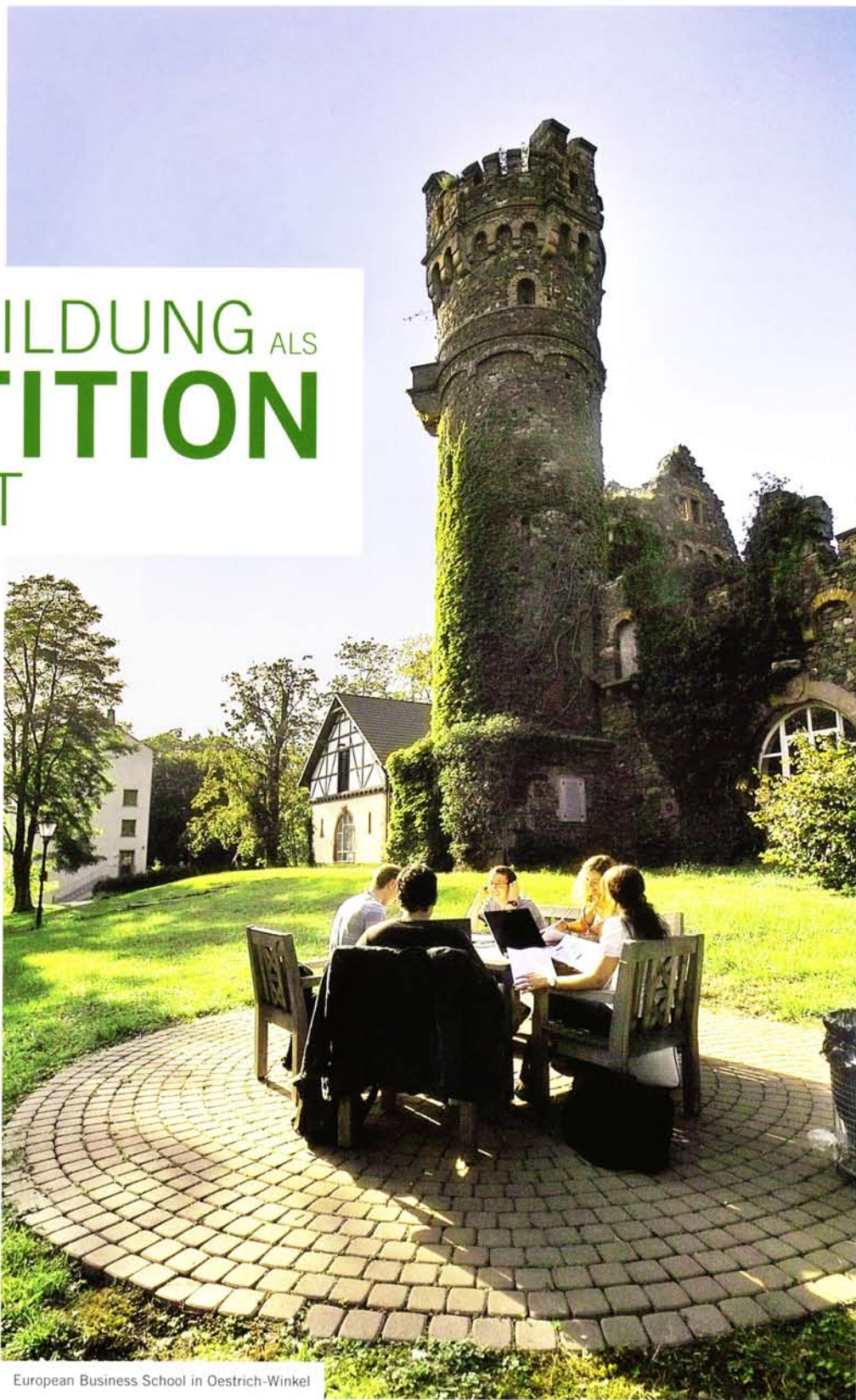
Von Michael Ritter

Das Bildungswesen ist in Europa italienisch eingefärbt: Pisa steht für die Untersuchung der Schulleistungen unserer Kinder, die uns mit Schrecken klar machte, dass diese keineswegs „Spitze“ sind. Bologna steht für die 1999 in der norditalienischen Stadt unterzeichnete Erklärung der Bildungsminister, das europäische Hochschulwesen bis 2010 zu vereinheitlichen. Hauptziele damals: Förderung der Mobilität, internationale Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer. Erreicht werden soll dies durch vergleichbare Abschlüsse in einem zweistufigen System, meist als Bachelor und Master. Das Diplom ist damit Schnee von gestern. Zum problemlosen Wechsel der Hochschulen dient das ECTS, ein Punktesystem, das den Arbeitsaufwand zugrunde legt, und die Notenvergabe erfolgt nicht mehr absolut, sondern relativ zum Gesamtkurs, wo nur 10 Prozent der Studierenden mit der Topnote A belohnt werden. Erster Studienabschluss ist nach rund drei Jahren der Bache-

lor, dem nach weiteren 12 bis 18 Monaten der Master folgen kann – aber nicht muss. Die Hochschulen gehen von einem Drittel Fortsetzern aus, von denen mancher dazwischen seinen ersten Job ergreift. 2010 soll, so war 1999 in Bologna beschlossen worden, europaweit alles umgesetzt sein. Doch wie weit ist Deutschland mit seinen gut 100 Universitäten? Seit 2002 sind Bachelor und Master-Abschlüsse in Deutschland möglich. Und viele deutsche Hochschulen haben rasch reagiert. Das Berliner Bundesbildungsministerium ist überzeugt, dass „auch in einer gestuften

Studien- und Abschlusstruktur die in Deutschland erreichte hohe Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung erhalten werden kann.“ Über die Hälfte der Bachelor- und Masterstudiengänge in Deutschland wurde völlig neu entwickelt, die übrigen entstanden bei der inhaltlichen und strukturellen Reform vorhandener Studiengänge. Die neuen Studiengänge werden in Modulen angeboten. Ab 2005 erhalten alle Studierenden das Diploma Supplement mit einheitlichen Angaben zur Beschreibung des Abschlusses und der damit verbundenen Qualifikationen.

European Business School in Oestrich-Winkel





House of Finance



House of Finance

Bachelor-Kurse	keine
Master-Kurse	4
Kosten Bachelor	-
Kosten Master	Master of Science in Money and Finance 250 Euro pro Semester Goest GBS 18.000 bis 46.000 Euro pro Kurs
Bewerbungsschluss	15.03.2009
Studienbeginn	Herbst 2009
Anwahlverfahren	- Bewerbungsformular - 2 Empfehlungen - sehr gute Englisch-Kenntnisse
max. Studientzeit pro Jahr	Abhängig vom Kurs
Besonderheiten	Teil der Goethe-Universität, grundlegende Master-Studiengänge sehr günstig (250 Euro), noch in der Anfangsphase
Studiendauer Bachelor	-
Studiendauer Master	13 bis 21 Monate
Auslandssemester	Zum Teil mit Duke University
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch

Die führenden Wirtschaftshochschulen im Rhein-Main Gebiet

Mit der internationalen Vergleichbarkeit kommt auch der internationale Wettbewerb. Noch hinkt Deutschland hinterher. Beim Ranking der weltweit besten Business Schools von Financial Times und Economist rangieren die deutschen Vertreter noch unter ferner liefen – Tendenz steigend. Wenn man die Verantwortlichen von House of Finance, Frankfurt School of Finance & Management und European Business School, den drei führenden Wirtschaftshochschulen des Rhein-Main-Gebiets, fragt, so haben diese ihre „Hausaufgaben“ schon vor Ultimo erledigt.

Die Goethe-Universität und ihr neues House of Finance

Die staatliche Goethe-Universität hat auf die neuen Herausforderungen dadurch reagiert, dass sie vor einem Jahr eine neue Struktur geschaffen hat: das House of Finance. Es vereint alte Einheiten der Universität, die interdisziplinär über Themen wie Finanzen, Geld und Währung sowie Recht der Unternehmen und Finanzen arbeiten. Acht akademische Forschungs- und Ausbildungseinheiten wurden dabei zusammengeführt. Das Credo lautet: „Forschung und akademische Ausbildung erfordern Freiheit, ein inspirierendes intellektuelles Umfeld und ständige

Herausforderungen. Es verbindet schlanke Organisation mit produktiver Energie und stellt ein Forum der Kommunikation zwischen Forschung und Praxis dar.“ Als Public-Private Partnership wird es aus Mitteln der Goethe-Universität sowie der Förderung durch Unternehmen, private Firmen und Personen, einschließlich der Ehemaligen (Alumni) finanziert. Schon der Neubau neben dem IG Farben-Haus, in dem heute die Geisteswissenschaften zu Hause sind, atmet Luxus: Marmorfassade und -böden, wuchtige Ledersessel und Massivholz-Interieur. Riesige ►

Frankfurt School of Finance & Management



Frankfurt School of Finance & Management





Frankfurt School of Finance & Management

Frankfurt School of Finance & Management

Bachelor-Kurse	6
Master-Kurse	10
Kosten Bachelor	5.290 Euro pro Semester
Kosten Master	7.000 Euro pro Semester
Bewerbungsschluss	15.03.2009
Studienbeginn	2. September Hälfte
Auswahlverfahren	- Abitur und Bewerbung - Gänztägiges Assessment-Center - Zulassung am selben Tag
max. Studientanzahl pro Jahr	210 Bachelor, 210 Master
Besonderheiten	- Duale Ausbildung 3 Tage Beruf / 3 Tage Hochschule - Reduzierte Studiengebühr für Azubis & Angestellte von Kooperationspartnern
Studiendauer Bachelor	7 Semester
Studiendauer Master	3 bis 4 Semester
Auslandssemester	Obligatorisch
Lehrsprache	Deutsch und/oder Englisch

Finance and Monetary Economics. Weitere Kurse sind noch im Aufbau.

Probleme, den Bologna-Prozess rechtzeitig umzusetzen, kennen die Frankfurt School of Finance & Management und die European Business School (ebs) nicht. Als private Hochschulen sind sie schon seit Gründung darauf angewiesen, Kosten für Verwaltung und Professoren von den Studenten zu verlangen und müssen dafür mit attraktiven Programmen aufwarten. Statt 250 Euro, wie derzeit an der Goethe Universität, kostet ein Semester dort 5.000 bis 7.000 Euro. Eine Investition in die Zukunft, bei der die beiden Hochschulen ihre Studenten genauso selbstverständlich unterstützen wie bei der Jobsuche. „Wer mit dem Studium fertig ist, hat seinen Job bereits in der Tasche“, lautet unisono die Aussage von Frankfurt School und ebs. Auch in der Krise? „Sicher. Vielleicht nicht immer bei der Wunschbank, aber der Rest der Finanzwelt wartet auf unsere Absolventen“, beruhigt Rolf Tilmes, Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance and Wealth Management an der European Business School.

Die European Business School in Oestrich-Winkel

Wenn man sich die Lehrpläne der European Business School im beschaulichen Rheingau anschaut, so sind diese straff gegliedert und auf den Markt zugeschnitten. Sechs Semester sind es bis zum Bachelor in General Management (B.Sc.), davon mindestens eines an einer von inzwischen rund

Glasfenster spenden Tageslicht direkt in die Hörsäle. Der Löwenanteil des Geldes für die neue Stiftungsuniversität kommt zwar weiterhin aus Steuermitteln, doch bindet man die Banken mit Zusatzmitteln ein, für die sie Lehrstühle und Hörsäle mit ihrem Namen schmücken durften. Der „Schritt in die richtige Richtung“, sieht Wolfgang König, der Direktor des Hauses. Sein Kuratorium setzt sich aus hochrangigen Persönlichkeiten aus der Finanzwelt und Politik zusammen, wie dem Bundesfinanzminister, dem Präsidenten der Deutschen Bundesbank, dem Ministerpräsident des Landes Hessen und Leitern großer deutscher und ausländischer Finanzinstitute, um es nicht nur für den Finanzplatz Frankfurt zu einem innovativen Pol zu machen. Damit das klappt und man dort die künftige Elite zum Master ausbilden kann, benötigt das House of Finance die Crème de la Crème der internationalen Finanzweltforschung. Doch die winkt

oft beim Blick auf die klassische Bundesbesoldungsordnung ab. High-Flyer wie Matthias Schündeln und seine Frau Nicola Fuchs-Schündeln konnten nur durch Zusatzmittel in ungenannter Höhe von der elitären Harvard Universität losgeeist und an den Main gelockt werden, um dort die „Messe Frankfurt Stiftungsprofessur für Internationale Wirtschaftspolitik“ bzw. die Professur für Wirtschaft und Entwicklung zu übernehmen. Noch wirkt alles ein bisschen vorläufig und wartet auf eine optimale Integration aller Programme und Einheiten. Mit dem Master in Money and Finance (M.Sc.) bietet das House of Finance neben kostspieligen MBA-Programmen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Duke University angeboten werden, ein konsekutives englischsprachiges Programm an. Graduiertenprogramme gibt es zum Master of Science in Quantitative Economics mit Spezialisierung in Economics, Finance und Marketing und in



Frankfurt School of Finance & Management

150 Partnerhochschulen rund um den Globus. 210 ECTS-Punkte gibt's dafür und für die zu absolvierenden 10 Praktikums-Wochen, so viel, wie an den meisten anderen deutschen Wirtschaftsunis erst nach sieben Semestern. An das Bachelor-Studium kann ein dreisemestriger Master-Studiengang angeschlossen werden. Der Vorteil: ein halbes Jahr Vorsprung. Neben Master in Management, Business & Law und Real Estate ist der Master in Finance einer der konsekutiven Masterstudiengänge, wobei das 3. Semester an einer der ausländischen Partnerhochschulen stattfindet. Den Abschluss bildet der akademische Grad Master of Science (M.Sc.). Durch ein weiteres

Auslandssemester kann zusätzlich ein MBA oder ein spezialisierter Master-Abschluss erworben werden. Mit dem Master steht den Studenten auch an den Privatuniversitäten im Rhein-Main-Gebiet die Promotion zum Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.) offen. Das Studienangebot der Frankfurt School of Finance & Management, der früheren Bankakademie und Hochschule für Bankwirtschaft ist stark auf die duale Ausbildung ausgerichtet, bei der die Studierenden nebenbei weiter arbeiten. Bei dem 7-semesterigen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre können die Studenten montags bis mittwochs im Unternehmen arbeiten, während der Donnerstag, Frei-

tag und Samstag der Ausbildung gewidmet sind. Nach zwei Jahren geht es für ein Semester an eine der Partnerhochschulen im Ausland. Im letzten Jahr erfolgt, wiederum berufsbegleitend, die Spezialisierung, zum Beispiel in Finanzwirtschaft. Mit dem Bachelor in internationaler Betriebswirtschaftslehre wird Interessenten auch ein Vollzeitstudium angeboten. Nach den Grundlagen geht es dann für ein Jahr ins Ausland, bevor eine Spezialisierung erfolgt. Daneben bietet die Frankfurt School für Externe auch den Fernstudiengang Bachelor in Management & Financial Markets an, der auf Selbststudium und E-Learning baut und Präsenzveranstaltungen in ►

Foto: Hochschulen

Exclusive Maßanfertigung - ganz nach Ihren Wünschen

Funktional Individuell **Luxuriös** Modern **Klassisch** Italienisch **Farbig** Raumteilend **Transluzent**



Hedegger
Einbau nach Maß.....

www.hedegger.de

Frankfurt
Friedensstraße 1
069 - 23 33 30
Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin!

Wiesbaden
Rheinstraße 39
0611-910 35 34

NEU
Wiesbaden
Wilhelmstraße 2
0611-450 416 7-0

CABINET
Einbauschränke nach Maß



European Business School in Oestrich-Winkel

einem der sechs über Deutschland verteilten Studienzentren vorsieht. Wie an der „ebs“ schätzen auch hier die Studenten den direkten Kontakt zu den Professoren und die kleinen Kurse von maximal 30 Studenten, die Praxisnähe und die direkte Umsetzbarkeit des Gelernten im Job. Mit Michael H. Grote konnte die Frankfurt School im vergangenen Jahr einen neuen Professor gewinnen, der es zuvor an der Goethe-Universität in die Top 10 der besten deutschen Wirtschaftswissenschafts-Professoren geschafft hat. Mit langen Rasta-Locken beweist Grote, dass im welt-offenen Frankfurt Leistung zählt und ein individuelles Erscheinungsbild akzeptiert wird. Bei den wiederum berufsbegleitenden, meist 3-semestrigen Masterprogrammen steht den Studenten ein breites Angebot von Accounting & Taxation, Banking, Development Finance, Finance und Quantitative Finance für den Master of Science (M.Sc.) über International Business für den Master of Arts (M.A.) bis zum juristisch orientierten Master of Mergers & Acquisitions und Master of International Business & Tax Law für den Master of Law (LL.M.) offen.

Reaktionen auf die Finanzkrise

Auch die Studenten der kommenden Generation von Finanzmarktexperten sehen die aktuelle Finanzkrise gelassen. „Krisen gibt es immer“, hört, wer über den Campus

streift. Krisenstimmung? Im Gegenteil: Viele junge Studenten fühlen sich in der Studienwahl bestätigt, denn dabei erfahren sie mehr von der Finanzwelt und ihren Funktionen und Fehlfunktionen, und „solche Leute werden ja schließlich gesucht. Oder?“ Dass sich derzeit viele der einst bewunderten „Masters of the Universe“ nach neuen Jobs umschaun müssen, schert die Studienanfänger wenig, denn auch wenn der Berufsstand vorübergehend an Attraktion verloren hat, „Wenn ich in drei Jahren meinen Master mache, hat sich die Finanzwelt sicherlich wieder erholt“, hofft Caroline Flick, die neben ihrer Ausbildung bei der KfW an der Frankfurt School studiert.

Ethische Werte

Doch wie sieht es aus mit dem ethischen Umgang mit den Finanzen? Führende Sozialethiker, wie Friedhelm Hengsbach, ehemaliger Leiter des Frankfurter Nell-Breuning-Instituts für Wirtschafts- und Sozialethik, blickt angesichts der Krise skeptisch in die Zukunft. „Ich traue den Finanz-Eliten nicht über den Weg“, bekennt der Emeritus. Bleibt die Ethik also auf der Strecke? Mitnichten, wie Tilmes betont. „Wirtschaftsethik und Philosophie gehören bei uns zum Lehrplan und sind nicht abwählbar.“ Auch Angelika Werner, PR-Chefin der Frankfurt School of Finance & Management, verweist auf

vergleichbare Lehrmodule. Für Tilmes hat die aktuelle Krise sogar ihr Gutes, liefert sie doch erstklassiges Lehrmaterial dafür, was alles schief laufen kann. Zudem lege man bei den in die Tiefe gehenden Bewerbungsgesprächen Wert darauf, dass nicht nur die Schulnoten etwas taugen. Tilmes, selbst „ebs“-Alumni, zieht dafür gerne frühere Kommilitonen



Prof. Dr. Michael Grote (Leiter Frankfurt Institute for Private Equity and M & A)



European Business School

Bachelor-Kurse	2
Master-Kurse	10
Kosten Bachelor	4.950 Euro pro Semester
Kosten Master	6.500 Euro pro Semester
Bewerbungsschluss	11.04.2009
Studienbeginn	07.09.2009
Auswahlverfahren	- Abitur und Bewerbung - Schriftl. Prüfung - mündl. Prüfung - Vergabe nach Ranking der Ergebnisse
max. Studentenzahl pro Jahr	220 Bachelor, 110 Master
Besonderheiten	älteste private Wirtschaftshochschule der Region eine der drei größten BWL-Fakultäten Deutschlands unter den Top 15 in Deutschland
Studiendauer Bachelor	6 Semester
Studiendauer Master	3 Semester
Auslandssemester	obligatorisch
Lehrsprache	Deutsch und/oder Englisch

heran, die aus „Praxisblick“ an der Auswahl teilnehmen. „Bei uns geht es nicht in erster Linie um die Abiturnote, sondern um die Motivation hinter dem Studienwunsch. Oft entwickeln sich Durchschnittsschüler besser als Einserkandidaten.“ Auch das Assessment-Center der Frankfurt School wird von Alumnis begleitet. Plätze an den Hochschulen für die Wirtschaftselite im Rhein-Main-Gebiet sind heiß begehrt. Ein Mehrfaches an Interessenten bewirbt sich trotz der höheren Kosten um die knappen Studienplätze. Doch am Geld soll es nicht

liegen. Oft helfen Stipendien und attraktive Kredite aus.

Die Programme und Spezialitäten

Neben klassischen Finanzprogrammen stehen auch ein paar Spezialitäten auf dem Programm der Hochschulen. Die „ebs“ bildet zusammen mit Lufthansa den Bachelor Aviation Management für den Bedarf der Airlines aus. Die Frankfurt School bildet mit dem Master of International Business Studenten für Managementaufgaben in internationalen Unternehmen aus. Schwer-

punkt derzeit: China. Carsten Hermann-Pillath, der Akademische Direktor des Programms, bei dem der Anteil ausländischer Studenten deutlich höher ist als das sonst übliche Drittel, sieht mit seiner langen China-Erfahrung dabei deutliche Unterschiede zwischen deutschen und chinesischen Studenten: „Deutsche Studenten kritisieren oft, dass sich die Chinesen in Gruppendiskussionen nicht ausreichend einbringen, während die Chinesen anfangs mit Unverständnis darauf reagierten, dass ihre deutschen Kommilitonen über Sachverhalte diskutieren, von denen sie nur begrenzte Kenntnisse haben.“ Bei seinem Kollegen Adalbert Winkler, der das Master-Programm Development Finance leitet, stehen neben den klassischen Finanzthemen auch neue Ansätze wie die von Nobelpreisträger Muhammad Yunus initiierten Mikrokredite in Entwicklungsländern im Fokus. Solche so genannten non-konsekutiven Master-Programme, die nicht zwingend einen Wirtschaftsabschluss voraussetzen, dienen vor allem Quereinsteigern aus anderen Studienrichtungen mit Berufserfahrung. Allen gemein ist, dass Studenten ohne gute Englischkenntnisse aufgeschmissen sind, denn zum Teil findet der Unterricht in englischer Sprache statt und spätestens beim obligatorischen Auslandssemester und Praktikum trennt sich die Spreu vom Weizen. Fazit: Auch die Krise hat ihr Gutes und die Finanzausbildung im Rhein-Main-Gebiet wird zunehmend internationaler.

mri ■

Hästens 
www.hastens.com

Das Bett Ihrer Träume.



Hästens Naturally
180x200 cm inc. BJ



Hästens Comfortable
90x210 cm inc. BJ



Hästens Continental
180x200 cm inc. BJ



HÄSTENS STORE FRANKFURT

Kirchnerstraße 3-5, 60311 Frankfurt, Tel: 069-21997376, Fax: 069-21997476
frankfurt.kirchnerstrasse@hastensstores.com, www.hastens.de
Mo-Fr. 10.00-18.30 Uhr, Sa. 10.30-16.00 Uhr und nach telefonischer Absprache